

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

Montag den 13. Februar 1899.

(457) 3-3

Präj. 68

6/99.

Kanzleihilfen-Stelle.

Bei diesem Gerichte wird ein Kanzleihilfe gegen ein Tagelohn per 1 fl. sofort aufgenommen.

Rücksicht genommen wird nur auf solche Bewerber, die sich mit Zeugnissen über die bisherige Verwendung ausweisen.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, Abth. I, am 3. Februar 1899.

(464) 3-3

Präj. 47

6/99.

Kanzleihilfen-Stelle

mit dem 13., längstens mit dem 20. Februar 1899; monatlich 30 fl. Beide Landes-sprachen, flinke Handschrift, Zeugnisse.

R. I. Bezirksgericht Voitsch, Abth. I, am 5. Februar 1899.

Zwei Wohnungen

die eine bestehend aus vier Zimmern und Zugehör, die andere aus drei Zimmern und Zugehör, im Hochparterre Bahnhof-gasse Nr. 15 gelegen, mit Centralheizung versehen, sind vom 1. Mai ab zu vermieten. Eventuell können die beiden Wohnungen auch als eine Wohnung vergeben werden.

Näheres in der Buchhandlung Bamberg, Sternallee. (423) 6

Wer will reich werden?!

Sowohl derjenige, der diesen Wunsch nährt als auch jener, der darauf weise verzichtet, thut gut, seinen Bedarf an Thee, Rum und Cognac bei einer direct importierenden, soliden und billigen Firma zu decken. Es empfehlen echten Jamaica-Rum, eine Flasche 50 kr.; Pecco Souchong-Thee, neuer Ernte, ein Dekan 5 kr.; die feinste englische Kaiser-Melange, eine Dose 50 kr.; garantiert echten, alten Cognac, eine Flasche fl. 1.40.

Kavčić & Lilleg,

(253) 20

Prešerngasse.

Mehrere Studenten

eventuell auch andere Herren

werden in ganze Verpflegung oder auch nur auf Mittags- und Abendkost genommen.

Näheres aus Gefälligkeit in der Administration dieser Zeitung. (527) 3-2

Concessioniert von der hohen k. k. österr. Regierung. (2620) 52-33



Red Star Line

Koche Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft erteilen:

Red Star Line

Wien, IV., Wiedener Gürtel 20

oder

Julius Popper

Bahnstrasse 8, Innsbruck.

Gesucht wird

ein grosses, trockenes

Magazin

für sofort, eventuell auch für später.

Anträge an die Papierhandlung Jos. Petrič, Laibach, erbeten.

Dortselbst wird auch (499) 5-3

ein Lehrjunge

aufgenommen.

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, großer Küche, Keller, Holzlege und Dachboden, ist vom 1. Mai an zu vergeben: Polanastrasse Nr. 25. (369) 6-5

Dortselbst ist auch

ein Stall

zu vermieten.

Ein Lehrjunge

wird in der

Feilhauerei Martinsstrasse 68 aufgenommen. (514) 3-2

Täglich frische

Faschingsskrapfen

bei (131) 7-7

Jakob Zalaznik
am Alten Markte Nr. 21.

Geübte und billige

Monogramm-Stickerin

befindet sich Komensky-Gasse Nr. 16 (Feldgasse). (489) 3-3

Dasselbst wird Unterricht erteilt.

Eine Wohnung

bestehend aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Keller, Dachbodenraum, Putzgang, ist an eine ruhige Partei im Plautz'schen Hause, Alter Markt 30/32, per Mai-Termin zu vermieten. (486) 3

Näheres beim Hausmeister.

Vabilo

na

redni občni zbor

konsumnega društva pri D. M. v Polju

kateri se vrši

v nedeljo dne 19. svečana 1899. 1. ob 3. uri popoldne

v društveni hiši št. 49.

Vzpored:

- 1.) Pozdrav načelnika.
- 2.) Poročilo tajnikovo.
- 3.) Poročilo blagajnikovo.
- 4.) Odobritev računov za upravno leto 1898.
- 5.) Volitev 3 odbornikov, 3 namestnikov, 1 v pregledni odsek in 1 namestnika v pregledni odsek.
- 6.) Razni nasveti. (535)

Iz predstojništva so izstopili:

- 1.) Gosp. Franc Zajc, ko se je preselil v Reko,
- 2.) gosp. Franc Mandelj, zaradi bolezni,
- 3.) gosp. Šimen Podboršek, zaradi poslov.

Predstojništvo.

Ziehung unwiderruflich
18. März 1899.

1. Haupttreffer 100.000 Kronen
2. Haupttreffer 25.000 "
3. Haupttreffer 10.000 "
bar mit 20 % Abzug.

Wiener Lose à 50 kr. empfiehlt J. C. Mayer, Laibach

Kmetiška posojilnica Ljubljanske okolice

registrovana zadruga z neomejeno zavezo

v Knezovi hiši, Marije Terezije cesta hiš. št. 1

obrestuje hranilne vloge po

4½%

brez odbitka rentnega davka, katerega posojilnica samostojno za vložnike plačuje. (4393) 10-

Uradne ure razun nedelj in praznikov vsak dan od 8. do

12. ure dopoldan in od 3. do 6. ure popoldan.

Poštnega hranilničnega urada št. 828.406. Telefon št. 57.

Säge-Verpachtung.

Die eingatrigge Säge des krainischen Religionsfonds in Althaus (Oberkrain) kommt für die Zeit vom 1. März 1899 bis Ende Februar 1902 zur Wiederverpachtung.

Reflectanten auf diese Säge müssen ihre schriftlichen Offerte bei der gefertigten Verwaltung, wo auch die Vertragsbedingungen zur Einsicht liegen, bis längstens

Samstag den 18. Februar 1. J.

Schlag 12 Uhr mittags, überreichen.

K. k. Forst- und Domänen-Verwaltung Radmannsdorf

am 9. Februar 1899.

Der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung

Pirker m. p.

(540) 3-1

Offertausschreibung.

Für den zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 15. December 1897, Z. 17.804, in Ausführung begriffenen Neubau des Staatsobergymnasiums in Laibach gelangen nachstehende Arbeiten und Lieferungen zur Verpachtung:

1. Die Malerarbeiten mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 3000 Gulden;
2. die Lieferung und Aufstellung von Kachelöfen mit dem Kostenbetrage von ungefähr 850 Gulden und von eisernen Oefen mit dem Kostenbetrage von ungefähr 3500 Gulden;
3. die Installation der Wasserleitung nach dem System Reitingers mit dem Kostenbetrage von ungefähr 2500 Gulden.

Die Projectpläne sowie die Offertbehelfe, bestehend im Offertformulare, in dem allgemeinen Offert- und Baubedingnissen, in den speciellen Bedingnissen und in dem Einheitspreistarif- und zugleich Arbeitsausweisen für die gedachten Arbeitskategorien sind bei der k. k. Bauleitung im Coliseum, I. Stock, Thür Nr. 94, einzusehen, wo die erwähnten Offertbehelfe gegen Vergütung der Herstellungskosten behoben werden können.

Die nach jeder der oberwähnten Kategorien gesonderten Offerte sind in dem allgemeinen Offert- und Baubedingnissen ersichtliche Form, mit einem Aufschlag von je einer Krone versehen, versiegelt und mit der Aufschrift: «Offert für die Lieferung der Maler-, respective für die Lieferung und Aufstellung der Kachelöfen, respective der Installation der Wasserleitung, beim Neubau des Staatsobergymnasiums in Laibach» gekennzeichnet, längstens bis zum

10. März 1899

12 Uhr mittags, beim gefertigten Baucomité (Regierungsbaracke, I. Stock, Thurnstrasse) zu überreichen.

Bemerkzt wird, dass die Lieferung der Oefen nach den beiden Kategorien, als Kachel- oder eiserne Oefen getrennt oder aber für beide Kategorien einem und demselben Unternehmer vergeben werden kann.

Jeder Offerent hat ein Vadium von 5% des Angebotes zu leisten; dasselbe ist dem k. k. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen und ist der Erlag durch die Offerte anzuschließenden Erlagsschein nachzuweisen.

Die freie Wahl unter den eingelangten Offerten, ohne Rücksicht auf deren Inhalt, bleibt vorbehalten.

Baucomité für den Neubau des Staatsobergymnasiums

Laibach am 11. Februar 1899.